

Netzwerk für Elektromobilität

Die thüringische Stadt Jena hat ein ehrgeiziges Ziel: 2030 sollen 10.000 E-Autos auf ihren Straßen rollen. Am Projekt „Elektromobilität Jena 2030“, das von den Stadtwerken Jena gesteuert wird, sind Akteure aus Politik und Wirtschaft beteiligt – darunter auch der örtliche Kreisverband des BVMW.



Ein Elektro-Smart der Stadtwerke Jena wird aufgeladen.

Ende 2016 beauftragte der Stadtrat der Universitätsstadt Jena die Stadtwerke Jena GmbH, ein städtisches Gesamtkonzept „Elektromobilität Jena 2030“ zu erarbeiten. Sowohl die Stadt als auch ihre Stadtwerke wollten die E-Mobilität langfristig und strategisch ausbauen, um angesichts der Tallage von Jena einen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Reduzierung des Lärms zu leisten. Ambitioniertes Ziel: Im Jahr 2030 sollen 10.000 Elektrofahrzeuge in Jena unterwegs sein – mit der dafür nötigen Ladeinfrastruktur. Projektleiter André Kliem von den Stadtwerken knüpfte ein Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, städtischen Eigenbetrieben, Wohnungsgesellschaften und den Stadtwerke-Unternehmen. In sieben Projektgruppen werden unterschiedliche Maßnahmen geplant und umgesetzt. In das Teilprojekt „E-Mobilität im gewerblichen Bereich“ sind auch der örtliche BVMW-Kreisverband und das BVMW-Mitglied Jenaer Antriebstechnik (JAT) eingebunden. Die Projekt-Steuerung hat die Stadtwerke Jena GmbH übernommen.

Schon 111 Ladepunkte in Jena und der Region

Das Unternehmen, eine hundertprozentige Tochter der Stadt Jena, versammelt unter dem Dach der Stadtwerke Jena Gruppe mehrere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. „Die Stadtwerke Jena Gruppe bündelt die Themenfelder Energie, Mobilität und Wohnen – also genau die drei Sektoren, die bei der E-Mobilität zusammenwachsen“, sagt André Kliem. Aktuell betreiben die Stadtwerke insgesamt 111 Ladepunkte in Jena und der Region.

Die Stadtwerke-Unternehmen haben inzwischen mit der Umrüstung ihrer Fuhrparks auf Elektromobilität begonnen. „Alle neu zu beschaffenden Pkw und Kleintransporter mit einer Laufleistung von maximal 150 Kilometern am Tag, 12.000 Kilometern im Jahr, sind künftig

„ **Im Jahr 2030 sollen 10.000 Elektrofahrzeuge in Jena unterwegs sein – mit der dafür nötigen Ladeinfrastruktur.**

E-Autos“, so Kliem. „Zurzeit setzen wir 14 elektrische Dienstfahrzeuge ein.“ Beim Jenaer Nahverkehr seien seit Februar drei Elektrobusse im Einsatz. Perspektivisch soll die gesamte Flotte umgerüstet werden. Und noch in diesem Jahr will der Jenaer Nahverkehr sein neues Angebot zum E-Roller-Sharing starten. Dann werden im Stadtgebiet von Jena 150 Elektromopeds zur Verfügung stehen.

„Tag der Elektromobilität“: mit E-Auto-Korso durch die Innenstadt

Öffentliche Werbung für Elektromobilität gehört selbstverständlich auch zum Projekt-Konzept. „Für ein positives Grundrauschen setzen wir unsere eigenen Medien und Kanäle ein. Dafür nutzen wir das

Logo und den Claim „Jena mobil – Wir für Elektromobilität“, sagt André Kliem. Wichtigster Termin sei der „Tag der Elektromobilität“, der alljährlich im September in der Jenaer Innenstadt ausgerichtet wird. Zum Auftakt der Veranstaltung fährt ein Elektroauto-Korso durch die Innenstadt.

Ebenso werden Unternehmen für E-Mobilität sensibilisiert. In den vergangenen Jahren habe man gemeinsam verschiedene Veranstaltungen organisiert, um den Erfahrungsaustausch unter Unternehmen zu fördern, so Kliem. „Es ist schön, Gleichgesinnte zu treffen oder andere Kollegen für E-Mobilität zu interessieren“, sagt Stephan Preuß, Geschäftsführer der Jenaer Antriebstechnik, „und es ist schön, einen kommunalen Eigenbetrieb bei einer Aktion zu erleben, die man selber richtig findet.“ Die JAT hat zurzeit drei E-Autos und zwei Plug-In-Hybride im Fuhrpark.

Nachfrage nach E-Autos steigt – dank finanzieller Förderung

Insgesamt waren in Jena Anfang des Jahres 235 batteriebetriebene Elektrofahrzeuge und Plug-In-Hybride zugelassen. Anfang des Jahres 2019 waren es noch 100 – die Zahl hat sich zwar mehr als verdoppelt, ist aber noch weit entfernt vom Ziel 10.000. Durch die nun erhöhte finanzielle Förderung für E-Autos steigen aber die Zulassungszahlen. André Kliem bleibt zuversichtlich: „Bei den Neuzulassungen von Pkw in Deutschland im Juli 2020 betrug der Anteil von rein batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen und Plug-In-Hybriden

etwa elf Prozent – wir erwarten, dass dieser Trend mit den für Ende 2020 angekündigten neuen E-Fahrzeugmodellen noch verstärkt wird. Auf unsere Projektziele hat das keine Auswirkung, da wir ja genau von diesem Nachfrageanstieg ausgegangen sind.“

Gut zu wissen

- Mittlerweile gibt es zahlreiche Netzwerk-Projekte in deutschen Städten und Kommunen zum Thema E-Mobilität
- „Elektromobilität Jena 2030“ war das erste deutsche Netzwerk-Projekt und hat im Vergleich zu anderen einen zeitlichen Vorlauf von zwei bis drei Jahren

http://bvmw.info/stadtwerke_jena

Almut Friederike Kaspar
Journalistin

mittelstand@bvmw.de



Anzeige

KLEUSBERG 

Bauen und flexibel bleiben.

ModuLine® – das schnelle und wirtschaftliche Gebäudekonzept für Ihr Unternehmen.

ModuLine® generiert schnell anforderungsgerechten Raum für anspruchsvolle Aufgaben. Es bietet anders – als herkömmliche Containerlösungen – ein genehmigungsfähiges Gebäude für temporäre und dauerhafte Nutzung ohne baurechtliche Einschränkungen.
kleusberg.de/moduline

